

Konzert im Haus am Mehlsack Ravensburg am 10.9.21

Mittlerweile ist das Konzert im Alten- und Pflegeheim am Mehlsack zur festen Institution im Auftrittskalender des Marinechors geworden. Viele der Bewohner warteten schon lange auf unseren Besuch und konnten den Auftritt kaum erwarten, wie uns eine Betreuerin zuvor erzählte.

Obwohl nur in kleiner Besetzung (20 Mann) umfasste unser Konzert wieder gut 25 Lieder, die unser Dirigent Günther Schoch in gewohnt lockerer Art anmoderierte.

Lieder von Sehnsucht, Heim- und Fernweh, von Liebe und schönen Mädchen, aber auch von den vielen Gefahren auf den weiten Ozeanen, vom großen Durst der Matrosen und von verruchten Hafenkneipen. Unsere ungewohnte Aufstellung auf der Außentreppe, tat der Sache dabei keinen Abbruch.

In der Konzertpause gab's dann wie immer für alle eine Stärkung in Form von Getränken und Leberkäswecken. Wir beendeten unseren musikalischen Strauß nach gut einer Stunde wie so oft mit unserer „schwäbischen Marinechor-Hymne“ „**Die Fischerin vom Bodensee**“. Dieses Lied, das auch die meisten Zuhörer auswendig mitsingen können bringt für viele Senioren wieder etwas Freude und Abwechslung in ihren doch manchmal einseitigen Alltag.

Waren es die Melodien oder die melancholischen Texte oder unser maritimer Auftritt insgesamt, auf jeden Fall waren einige ältere Herrschaften gerührt und ergriffen, und der Eine oder Andere hatte am Konzertende heimlich wohl eine Träne weggedrückt.

Die Erinnerungen an längst vergangene Zeiten, an die eigene Jugend, oder die erste große Liebe, wurden vielleicht durch einige unserer romantischen Seemannslieder wieder geweckt.

„Seid ihr nächstes Jahr auch wieder hier?“ wollte eine alte Dame wissen. Eine Andere meinte, nachdem sie kurz an ihrem Getränk genippt hatte, „wer wois des scho so genau, vielleicht send mir bis dona nemme do“, gab sie mit breitestem Schwäbisch zu verstehen.

Diese einfachen Worte der alten Dame machten, alle dann doch etwas nachdenklich.

